

Wandern und schlemmen über den Ufern des Lario

Um den Comersee herum existiert ein dichtes, gut unterhaltenes Netz von Wanderwegen

Eines steht schon bald fest: Für Wanderer sind solche Portionen nicht gedacht. Es ist Sonntagmorgen, auf der Terrasse des «Rifugio Dalco» hoch über Montemezzo weht ein frisches Lüftchen, die Sicht auf den Comersee und das Veltlin ist überwältigend, und die zwei, drei Dutzend Gäste erwarten gespannt den Hauptgang. Allein der reichhaltige Teller mit Antipasti und die Ravioli di brasato alla panna collo speck hätten schon genügt, um den Gang in einen der Liegestühle anzutreten, die vorsorglich im Garten aufgestellt worden sind. Doch nun folgt der Arrosto con polenta taragna, anschliessend Käse mit Nüssen und Honig, zwei Sorten Kuchen, Kaffee und Grappa. Langsam wird die fröhliche Stimmung etwas matter, und schon bald schleppen sich ein paar Gäste zu den Liegestühlen, um die wohlverdiente Siesta anzutreten. Eine knappe Stunde später ertönen die ersten Motorengeräusche, und nach und nach bewegt sich die muntere Gästeschar wieder talwärts. Eine Wanderung auf der «Via dei Monti Lariani», die gleich hinter dem Haus vorbeiführt, wird von keinem der Sonntagsausflügler in Betracht gezogen.

Attraktiver Höhenweg

Der rund 130 Kilometer lange Wanderweg hoch über dem Comersee, der auf den alten Verbindungswegen zwischen den Maiensässen auf rund tausend Metern Höhe verläuft, erfährt durch derartige kulinarische Angebote eine zusätzliche Aufwertung. Wir würden ihn allerdings auch ohne diese Schlemmereien wieder begehren, so attraktiv ist er als Ganzes, so grossartig sind gewisse Streckenabschnitte. Vor rund 15 Jahren ist der Weg erstmals durchgehend markiert worden, und eine kleine Wegleitung in Form einer Broschüre wurde publiziert. Seither ist einiges gegangen: Die vom Verkehrsverein der Provinz Como in Zusammenarbeit mit anderen Organisationen herausgegebene Broschüre «Trekking in den Bergen um den Comersee», welche den erwähnten Höhenweg samt Bergvariante und zwei andere, ebenfalls sehr attraktive Weitwanderwege beschreibt, wurde mehrfach überarbeitet. Seit kurzem existieren für die Regionen um Menaggio und Gravedona auch ausgezeichnete Wanderkarten im Massstab 1:25 000. Was schliesslich Unterkunft und Verpflegung auf der 7- bis 10-tägigen Route betrifft, so hat kürzlich im Weiler Labbio ein «Agriturismo»-Gasthaus seine Tore geöffnet, und das «Rifugio San Jorio» ist neuerdings bewirtet. Gründe mehr also, um diesen grossartigen Weitwanderweg, der problemlos in Etappen unterteilt werden kann, unter die Füsse zu nehmen.

Doch der Andrang von Wanderern hält sich bis heute noch in engen Grenzen. Die Sportart scheint in Italien noch nicht allzu viele Freunde gefunden zu haben; ein Grossteil der gegenwärtigen Nutzer stammt offenbar aus der Schweiz und aus Deutschland. Das hat auch sein Gutes;

wer nicht im Gänsemarsch wandern mag, ist auf diesem Höhenweg gut aufgehoben. Allerdings besteht das Risiko, dass die Wege unter solchen Umständen immer wieder zuwachsen, und die Orientierung kann streckenweise etwas schwierig sein.

Historische Wege entlang des Sees

Neben der «Via dei Monti Lariani» gibt es neuerdings auch zwei Wanderwege in Seenähe, die teilweise auf den historischen Verkehrswegen verlaufen: die alte «Via Regina», welche einst Como mit Chiavenna verbunden hat, und der «Sentiero del Viandante» auf der anderen Seeseite. Die treibende Kraft hinter der Erforschung und Instandstellung der alten Wege ist der Urbanist und Publizist Albano Marcarini. Zusammen mit Gleichgesinnten hat er diese historischen Wege wieder begehbar gemacht und Ausweichrouten angelegt, wo der ursprüngliche Weg zerstört oder nicht mehr passierbar war. Während der auf der rechten Seeseite verlaufende Weg in einem soeben erschienenen Buch («Il sentiero della Regina») ausführlich dokumentiert wird, existiert zum «Sentiero del Viandante» nur eine kleine Broschüre, die zurzeit vergriffen ist. Neben diesen Weitwanderwegen gibt es in der Region des Comersees zahlreiche weitere markierte Wander- und Spazierwege, die oft zu kulturgeschichtlich interessanten Kirchen, Kapellen oder Siedlungen führen. Lokale Verkehrsbüros – etwa dasjenige von Menaggio – haben dazu kleine Broschüren und Informationsblätter publiziert, die gratis an Interessenten abgegeben werden. Sie sind mehrheitlich in italienischer Sprache verfasst; deutsche Übersetzungen sind vorgesehen. Daneben existieren brauchbare Broschüren (z. B. «Passeggiate Lariane»), die kostenpflichtig sind. Ein Sammelmäppchen mit etwa 20 detaillierten Wandervorschlägen samt Angaben über öffentliche Verkehrsmittel («A piedi in Provincia di Como») wurde von der Azienda di promozione turistica von Como in Zusammenarbeit mit anderen Stellen herausgegeben. Eine ähnliche Broschüre samt dazugehöriger Wanderkarte hat die Comunità montana Alpi Lepontine in Porlezza herausgegeben. Schliesslich sind auch im Buchhandel einige brauchbare Publikationen über Wanderwege am Comersee erhältlich (z. B. Eugen Hüslers: «Rund um den Comersee», Bergverlag Rother).

Verkehrslärm und prächtige Ausblicke

Wie attraktiv sind aber die wieder hergerichteten historischen Wege für Wanderer? Wir haben eine angeblich besonders schöne Etappe der «Antica Via Regina» zwischen Menaggio und Rezzonico unter die Füsse genommen. Der Einstieg war dabei eher abschreckend. Vom Zentrum Menaggios bis ins kleine Dorf Nobiallo müssen Wanderer mit der stark befahrenen Hauptstrasse

vorlieb nehmen. Doch dann verläuft der Wanderweg auf der mittelalterlichen, mit Flussskieseln gepflasterten Strasse, die eher an einen Maultierpfad erinnert. Eine Zeitlang ist noch Verkehrslärm zu hören, und dann wird es plötzlich unwirklich still. Der alte Weg windet sich entlang des Steilufers des «Sasso Rancio», eines weit in den See hineinragenden Felsriegels, in die Höhe und erlaubt immer wieder phantastische Blicke auf den Comersee und die markante Landzunge von Bellagio. Bereits nach einer knappen Stunde wird man allerdings unsanft aus dem schönen Traum gerissen und findet sich, wenn auch nur für kurze Zeit, auf der Autostrasse wieder. Die darauf folgende Wegstrecke durch Gärten und Olivenhaine ist weit weniger spektakulär, aber ebenfalls lohnenswert; auch sie findet ein abruptes Ende. In Italien, das wird einmal mehr klar, hat während Jahrzehnten kaum jemand an Fussgänger und Wanderer gedacht.

Es dürfte noch einige Zeit verstreichen, bis diese historischen Wege so instand gestellt sind, dass sie als Weitwanderwege attraktiv genug sind. Immerhin: Die Region um den Comersee steht in dieser Hinsicht einiges besser da als die meisten anderen Regionen Italiens mit Ausnahme Südtirols. Dies ist nicht zuletzt auch das Verdienst von Mathilde Zuijdwegt, der Leiterin des Verkehrsbüros in Menaggio. Die aus den Niederlanden stammende Tourismusfachfrau kümmert sich nicht nur seit beinahe 20 Jahren um den Aufbau eines Netzes von Wanderwegen in ihrer Wahlheimat, um die Publikation von Faltblättern, Broschüren und Wanderkarten, sie wandert auch selber regelmässig auf den Höhenwegen des Lario. Signora Mathilde ist deshalb ohne Zweifel die ideale Informationsstelle für Wanderfreunde aus dem Norden. Ihre Lieblingswanderung führt übrigens zum «Rifugio Menaggio» und weiter zum Monte Grona, von dem man, besonders im Herbst, eine unvergleichlich schöne Aussicht über den Lario hat.

Beat Stauffer

Die erwähnten Broschüren, Wandervorschläge und Karten sind (teilweise kostenpflichtig) zu beziehen beim Verkehrsverein Menaggio, Mathilde Zuijdwegt (Azienda di promozione turistica del Comasco, commune di Menaggio), Telefon 0039 0344 329 24.

Der Travel Book Shop in Zürich hat einige der erwähnten Materialien (zum Beispiel die Wanderkarten) als Lager; Telefon 01 252 38 83.

Auf dem Wanderweb (www.wanderweb.ch) finden sich praktische Hinweise des Buchautors Jürg Frischknecht zu den beiden historischen Wegen am Comersee.

Literatur: Albano Marcarini: Il sentiero della Regina, 10 Wanderungen von Como nach Chiavenna, Lysis, Sondrio 2000, 197 Seiten, in italienischer und deutscher Sprache. Das Buch kann auch direkt beim Autor angefordert werden (albano@planet.it); Versand per Nachnahme. – A piedi in Lombardia. Vol. 1. Edizioni ITER, ISBN 88-86334-04-4. – Eugen E. Hüslers: Rund um den Comersee. Bergverlag Rother, ISBN 3-7633-4040-8.

Unterkunft: Rifugio Alpino Dalco oberhalb Montemezzo, Tel: 0039 0344 84 572 oder 84 387. www.rifugiodalco.it